

VERLAG QUELLE & MEYER • LEIPZIG

WILHELM SCHARRELMANN

# Jesus der Jüngling

Sechstes bis zehntes Tausend

Geheftet M. 11.-. Gebunden M. 18.-. In Halbleinenband M. 22.-

In Pergament M. 68.-

Ⓩ

Aus den Urteilen:

„Es war die Aufgabe eines Dichters, diesen Jesus zu zeigen. Scharrelmann hat sie gelöst. Er hat eine Dichtung geschaffen, die in einsamer Größe in der zeitgenössischen Literatur dasteht. Manches ist geradezu genial, so wie Jesus das am Versöhnungsfest in die Wüste getriebene Sündenlamm mitleidig auf seinen Armen trägt und damit die Schuld des Volkes auf sich nimmt, das ihn für diesen Frevel steinigen will. Es ist der milde Heiland, der in rührender Jungigkeit und Schöne vor uns ersteht. Ein unsagbarer Duft liegt über dem ganzen Werk, das an die schlichte Einfalt der Evangelien erinnert.“

Literarisches Zentralblatt für Deutschland.

„Diese zarte Geschichte des jungen Jesu konnte nicht erdacht werden, sie ist eine Offenbarung unerforschlicher Schöpferkraft an die Seele eines begnadeten Dichters. Was die Bibel uns vorenthielt, hier wird es uns geschenkt! Mit einer wunderbaren, fast traumhaften Sicherheit werden die Wurzeln bloßgelegt, aus denen der geschichtliche und biblische Jesus lebendig erwächst, die Keime, aus denen seine Gedanken, seine Gleichnisse und Handlungen mit Naturnotwendigkeit emporquellen.“

Tägliche Rundschau.

EINE HERRLICHE EINSEGNUNGSGABE